

GERMAN JOURNAL OF SPORTSMEDICINE

Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin

OFFIZIELLES ORGAN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SPORTMEDIZIN UND PRÄVENTION
DEUTSCHER SPORTÄRZTEBUND e.V.

listed in:
Research Alert
Focus On: Sports Science & Medicine
SciVerse Scopus
CrossRef
EBSCO SPORTDiscus
Google Scholar
Chemical Abstracts Service (CAS)
DOAJ (Directory of Open Access Journals)

www.germanjournalsportsmedicine.com
www.zeitschrift-sportmedizin.de

Hinweise für Leitlinien, Richtlinien, Empfehlungen oder Stellungnahmen in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin (DZSM) publiziert gerne Leitlinien, Richtlinien, Empfehlungen und Stellungnahmen der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin (DGSP) und ihrer Ausschüsse und Sektionen sowie des Wissenschaftsrates. Für diese Publikationen gelten dieselben Regeln, wie für wissenschaftliche Beiträge. Dementsprechend sind diese nach den redaktionellen Rahmenrichtlinien und den Empfehlungen für Autoren der DZSM zu erstellen.

Die eingereichten Leitlinien, Richtlinien, Empfehlungen oder Stellungnahmen werden für die Publikationen in der DZSM nach folgenden Kriterien eingeordnet:

1. Zielgruppe

Texte können sich an Ärzte, Sportwissenschaftler und andere Fachkreise sowie an die Öffentlichkeit, insbesondere an Laien richten. Texte, die für die Öffentlichkeit oder für Laien gedacht sind, werden regelmäßig Innenteil (Dossier) der DZSM publiziert. Dies gilt auch für Texte mit praktischem Inhalt ohne wissenschaftlichen Charakter.

2. Wissenschaftlichkeit und Evidenzgrad

Die Bewertung von Leitlinien und Empfehlungen erfolgt nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft medizinisch-wissenschaftlicher Fachgesellschaften (AWMF) <http://leitlinien.net/>. Wir verweisen dazu besonders auf das Positionspapier von AWMF und ÄZQ; Deutsches Instrument zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI) <http://www.leitlinien.de/leitlinienqualitaet/delbi/view>.

Leitlinien und Empfehlungen werden im wissenschaftlichen Teil gedruckt, wenn sie die Kriterien einer S2-Leitlinie erfüllen (vgl. Anlage 1). S1-Leitlinien können ebenfalls im wissenschaftlichen Teil der Zeitschrift gedruckt werden, wenn besondere Kriterien vorliegen. Zudem muss insbesondere der Neuigkeitswert und die Relevanz gegeben sein sowie die differenzierten Beurteilungen der Gutachter.

Der Evidenzgrad für die Empfehlungen muss angegeben werden:

- A.** Indikation wissenschaftlich belegt und allgemein anerkannt
- B.** Indikation nicht voll wissenschaftlich belegt und/oder kein allgemeiner Konsens
- C.** Anwendung möglich in Einzelfällen, keine allgemeine Indikation, Diskussionsbedarf
- D.** Nach allgemeinem Konsens Kontraindikation

3. Publikation

Alle Texte müssen eine klare Autorenverantwortlichkeit darstellen, d.h. Angabe der Gruppe, die diese Empfehlungen mit beraten und abgestimmt hat (Name, Vorname, Institution, Ort) und Angabe des federführenden Autors (normalerweise einer) mit voller Korrespondenzadresse. Personen, die nicht an der Beschlussfassung und der Bearbeitung der Texte mitgearbeitet haben, sollten nach den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis nicht aufgeführt werden (bzw. es sollte entsprechend vermerkt werden, wie sie mitgewirkt haben).

Leitlinien, Richtlinien, Empfehlungen und Stellungnahmen der DGSP werden im Regelfall vom Präsidium beschlossen und erst danach publiziert.

Nach den verabschiedeten Regelungen einer potenziellen Publikation durch die jeweilige Kommission werden diese im Onlineportal - Editorial Manager der DZSM (<http://www.editorialmanager.com/dzsm/default.asp>) in der entsprechenden Rubrik eingereicht. Mit Unterstützung der DGSP werden aus dem Kreis des Wissenschaftsrates im Regelfall zwei Gutachter in den Prozess eingeladen. Über das Onlineverwaltungsportal der DZSM werden die Gutachten hochgeladen und die Beiträge entsprechend geprüft und ggf. revidiert. Anschließend findet eine erneute Prüfung der Beiträge durch die entsprechende Kommission der DGSP statt. Das geprüfte Dokument wird daraufhin vom Präsidium der DGSP freigegeben zur Publikation in der DZSM (vgl. Anlage 2 Workflow)

Die Einordnung der Texte erfolgt nach den allgemeinen Kriterien für Publikationen der DZSM nach wissenschaftlicher Qualität (S1, S2, S3), Originalität, Relevanz und Neuigkeit. Entsprechend trifft die Schriftleitung die Entscheidung, ob die Texte im wissenschaftlichen Außen- oder Innenteil (Dossier) der Zeitschrift publiziert werden. Ebenso trifft die Schriftleitung die Entscheidung wann diese Texte publiziert werden, wobei eine baldmöglichste Publikation immer im Interesse der Zeitschrift liegt, jedoch durch den zur Verfügung stehenden Druckumfang und den Publikationsdruck anderer Publikationen mitbestimmt wird.

Die Autorenerklärung ist notwendig und vom federführenden Autor zu unterzeichnen.

Die Umfänge der Publikationen richtet sich im allgemeinen nach den üblichen Umfängen der DZSM (vgl. Hinweise für Autoren 2.2). Falls längere Umfänge notwendig sein sollten, muss im Vorfeld die Kostenübernahme geklärt werden.

Die Bearbeitung der Texte ist nur möglich, wenn die Autorenrichtlinien der DZSM eingehalten werden. Die Redaktion behält sich ausdrücklich, auch bei verabschiedeten Texten, redaktionelle Überarbeitung vor und kann eine Publikation nur bei entsprechender Kooperationsbereitschaft der federführenden Autoren durchführen.

Für weitere Informationen sind die Autorenrichtlinien der DZSM und die Leitlinien und Grundsätze für die redaktionelle Arbeit in der jeweils aktuellen Fassung gültig. Die Vorgaben stehen auf der Homepage der Zeitschrift www.germanjournalsportsmedicine.com zum Download bereit.

Anlage 1: Einstufung der Leitlinienqualität (Quelle AWMF)

Klasse	Typ	Charakteristika der Leitlinien-Entwicklung	Wissenschaftliche Legitimation der Methode	Legitimation für die Umsetzung
S1	Handlungsempfehlungen von Experten	1. selektierte Entwicklergruppe 2. keine systematische Evidenzbasierung 3. keine strukturierte Konsensfindung	Niedrig	Gering
S2k	konsensbasierte Leitlinien	1. repräsentative Entwicklergruppe 2. keine systematische Evidenzbasierung 3. strukturierte Konsensfindung	Niedrig	Hoch
S2e	evidenzbasierte Leitlinien	1. selektierte Entwicklergruppe 2. systematische Evidenzbasierung 3. keine strukturierte Konsensfindung	Hoch	Gering
S3	evidenz- und konsensbasierte Leitlinien	1. repräsentative Entwicklergruppe 2. systematische Evidenzbasierung 3. strukturierte Konsensfindung	Hoch	Hoch

Anlage 2: Workflow

